

Menschenrechte in Lateinamerika



22.-24. Juni 2018
Tagungshaus Weingarten

Freitag, 22. Juni 2018

17:30 Uhr

Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung

Heike Wagner, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Eva Kalny, Leibniz Universität Hannover

18:30 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

Historische Beiträge Lateinamerikas zur Entwicklung des internationalen Menschenrechtssystems

Eva Kalny

Menschenrechte unter autoritären und demokratischen Vorzeichen in Lateinamerika

Michael Krennerich

anschließend gesellige Runde in der Trinkstube

Samstag, 23. Juni 2018

8:00 Uhr

Frühstück

Morgenimpuls

9:00 bis 11:00 Uhr

**CICIG (Guatemala) und MACCIH (Honduras):
Korruptionsbekämpfung und Menschenrechte**

Ingrid Heinlein

Corrupción, derechos humanos y democracia en el Brasil de hoy

Bruno Brandao

11:00 bis 11:30 Uhr

Kaffee/Tee

11:30 bis 12:30 Uhr

La situación de los DDHH en Venezuela

Paola Bautista de Aléman

12:30 Uhr

Mittagessen

14:00 - 16:00 Uhr

**Kinderrechte und Rechtsstaatlichkeitsförderung in
Guatemala heute**

Lisbeth Zimmermann

**Menschenrechte und geschlechtliche Identität: die Situation
von Trans-Personen in Honduras**

Shirley Mendoza (angefragt)

16:00 bis 16:30 Uhr

Kaffee/Tee

16:30 - 18:30 Uhr

**Von Ausgrenzung bis gerechte Teilhabe an der Stadt:
der Fall Bogotá**

Adrián Vergara Durán

16:00 bis 17:30 Uhr

**Der Prozess der Colonia Dignidad gegen Amnesty
International Deutschland**

Klaus H. Walter

18:30 Uhr

Abendessen

19:30 bis 21:30 Uhr

**Wahrheitskommissionen in Lateinamerika: Erfahrungen in
Zentralamerika und der neue Prozess in Kolumbien**

Wolfgang Heinz

**Die zunehmende rechtspolitische Rolle der Corte IDH und
der regionale Menschenrechtsschutz in Lateinamerika**

Marie-Christine Fuchs

Sonntag, 24. Juni 2018

8:00 Uhr

Frühstück

8:30 Uhr

Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst in der Basilika

9:15 bis 11:15 Uhr

**Ejecuciones extrajudiciales, violencia de pandillas e
inseguridad en El Salvador: Retos para los derechos humanos y
la prevención de crímenes**

José Salguero

**Die öffentliche Debatte über Gewalt in Zentralamerika und ihre
Konsequenzen für die Menschenrechte**

Sebastian Huhn

11:15 bis 11:30 Uhr

Kaffee/Tee

11:30 bis 12:30 Uhr

**El Convenio 169 de la OIT y las desigualdades étnicas
en Colombia**

Manuel Eduardo Góngora-Mera

12:30 bis 13:00 Uhr

**Abschlussdiskussion und Synthese: Zur Aktualität des
Menschenrechtskonzepts**

13:00 Uhr

Mittagessen und Tagungsende

ReferentInnen

Paola Bautista de Alemán, Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Universität Rostock

Bruno Brandao, Leiter des Büros Brasiliens von Transparency International

Dr. Marie-Christine Fuchs, Leiterin des Rechtsstaatsprogramms Lateinamerika, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bogotá, Kolumbien

Dr. Manuel Eduardo Góngora-Mera, Lateinamerika-Institut FU Berlin

Ingrid Heinlein, Sprecherin der Fachgruppe Internationales der Neuen Richtervereinigung

PD Dr. Wolfgang S. Heinz, Deutsches Institut für Menschenrechte und FU Berlin

Dr. Sebastian Huhn, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück

PD Dr. Michael Krennerich, Institut für Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Shirley Mendoza, trans Aktivistin aus Honduras (angefragt)

José Salguero, GIGA Hamburg

Dr. Adrián Vergara Durán, freier Wissenschaftler

Klaus H. Walter, ehem. Amnesty International

Prof. Dr. Lisbeth Zimmermann, Lehrstuhl Internationale Beziehungen, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Tagungsleitung

Dr. Heike Wagner
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

PD Dr. Eva Kalny
Institut für Didaktik der Demokratien, Leibniz Universität Hannover

Menschenrechte in Lateinamerika

Was bedeuten Menschenrechte 70 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO in Lateinamerika?

Obwohl die Region vor allem für Menschenrechtsverletzungen bekannt ist, hatte sie doch eine Vorreiterrolle in der Erarbeitung dieses Rechtsdokuments, auf das alle weiteren Menschenrechtsabkommen aufbauen.

Wie sieht es mit der Umsetzung der Menschenrechte aus und mit welchen Herausforderungen ist Lateinamerika konfrontiert? Wie werden Diktaturen und Bürgerkriege aktuell aufgearbeitet? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Korruption und Menschenrechtsverletzungen? Wie beeinflussen aktuelle Entwicklungen wie Bandenkriege die Menschenrechtssituation?

Die Tagung bietet Einblicke in die verschiedenen Aspekte aktueller Menschenrechtsproblematiken und diskutiert diese mit ForscherInnen und AktivistInnen aus Lateinamerika.

In Kooperation mit:



Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	199,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	187,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	129,00 €
Ermäßigt	
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	86,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	56,00 €

Stipendium für Studierende und Promovierende
Wenn Sie Interesse an einem Stipendium des Akademievereins haben, bewerben Sie sich bitte bei Frau Dr. Heike Wagner (internationale-beziehungen@akademie-rs.de) mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Assistenz: Isolde Frank
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten
Tel: +49 751 5686 413
E-Mail: frank@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 11.06.2018. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 15.06.-21.06.2018 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind. Wenn Sie das nicht wünschen, melden Sie sich bitte bei der Tagungsleitung.

Tagungshaus und Anreise

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/weingarten-anreise